

Investition ins Betriebsklima

Die TLA GmbH ist Unternehmen des Monats Juli beim Regionalmarketing Oberpfalz

Ursensollen (rs). Ein Home-Office in Österreich, eine Familienbeauftragte im Unternehmen, Väter in Elternzeit, flexible Arbeitszeitmodelle trotz fester Servicezeiten – die Firma TLA, Transport Logistik GmbH aus Ursensollen hat verstanden, was die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Praxis bedeutet.

Mit seinem Konzept für Familienfreundlichkeit schaffte es das Unternehmen in die Endrunde des Wettbewerbs „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesfamilienministeriums. „TLA gilt in dieser Hinsicht als Vorbild für viele andere Firmen“, betont Christoph Aschenbrenner, Geschäftsführer des Regionalmarketing Oberpfalz. Nur so sei es auch in Zukunft möglich, qualifizierte Arbeitnehmer zu gewinnen und langfristig ans Unternehmen zu binden, so Aschenbrenner weiter. Deshalb bekommt TLA die Auszeichnung Unternehmen des Monats vom Regionalmarketing Oberpfalz verliehen.

Mit einem Hauptpreis im Bundeswettbewerb ist es leider nichts geworden, doch immerhin ist es ein großer Erfolg, als einziges Oberpfälzer Unternehmen in die Endrunde der letzten 40 Teilnehmer zu kommen. Im Jahr 2011 hatte TLA bereits den Preis „Mehrwert Familie“ der Metropolregion Nürnberg erhalten. Norbert Lubert, Geschäfts-



Gabi und Norbert Lubert können auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte ihres Unternehmens zurückblicken. Foto: TLA

zeugt, dass sowohl Mitarbeiter als auch Arbeitgeber von familienfreundlicher Personalpolitik profitieren. „Wir sehen unsere Maßnahmen als Investition in ein besseres Betriebsklima“, so der Firmenchef.

Die Liste der Angebote lässt sich noch lange fortsetzen. So will Lubert besonders den Wiedereinstieg seiner Mitarbeiter während und nach der Elternzeit fördern. Dies gelingt durch die Möglichkeit des Home-Office, eine großzügige Handhabung der

ungsproblemen (und die Möglichkeit, Kinder in den Betrieb mitzubringen) oder die Übernahme der Kinderbetreuungskosten. Silvia Eidenhardt, Mitarbeiterin im Vertrieb und Marketing, arbeitet zum Beispiel von Villach in Österreich aus für das Transport- und Logistikunternehmen. „Ich habe dieses Angebot bekommen, weil mich die Firma als Mitarbeiterin nicht verlieren wollte“, erklärt Eidenhardt und fügt hinzu: „Da ich überwiegend über Telefon und

sitze“. Alle sechs Wochen fährt sie allerdings in die Oberpfalz, um ihre Kunden persönlich zu besuchen.

Gegründet hat Norbert Lubert sein Unternehmen im Jahr 1991 als Einzelkurierunternehmer mit Unterstützung seiner Frau Gabi. Mittlerweile ist TLA als großes Express-Distributionsunternehmen einer der führenden, weltweit tätigen Anbieter für zeitsensible Transport- und Logistiklösungen. Als Spezialist für schnellen und zeitgenauen Versand transportiert TLA Dokumente, Pakete und Frachtgut innerhalb Deutschlands und weltweit.

Mehr als 5000 Kunden in der Bundesrepublik greifen auf die Dienstleistungen des Logistikers zurück. Momentan beschäftigt das Unternehmen 15 Vollzeit- und neun Teilzeitkräfte, 14 Aushilfen und einen Auszubildenden. Steigende Auftrags- und Mitarbeiterzahlen haben dafür gesorgt, dass vergangenen Herbst der Spatenstich für ein neues Firmengebäude erfolgt ist. Im Ursensollener Gewerbepark A 6 entsteht derzeit ein dreigliedriger Gebäudekomplex auf 6000 Quadratmetern Fläche, der im August 2012 bezugsfertig sein wird. 1,5 Millionen Euro hat das Unternehmerpaar Lubert dafür investiert.

Und eine weitere Auszeichnung steht der TLA ins Haus: Mitte Juli findet im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen die Preisverleihung im Wettbewerb „Sieger 2012“ statt. „Die Ehrung als Regional-Sieger 2012 für die Oberpfalz ist sicher. Über die Auszeichnung als Bayern-Sieger 2012 würden wir uns alle sehr freuen“, berichtet Lubert.



Rentnertreffen von AKW

Hirschau/Kemnath a. B. (rs). Das traditionelle Rentnertreffen von AKW bot wieder Gelegenheit über vergangene Zeiten zu plaudern. AKW-Geschäftsführer Dr. Otto Hieber freute sich in Kemnath am Buchberg über die große Resonanz, hatten sich doch fast 400 Gäste versammelt.

Foto: Uschald

Wer die Wahl hat ...

Amberg (hcr) Derzeit sind die Aussichten, einen Ausbildungsplatz im „Traumberuf“ zu bekommen, so gut wie noch nie und es gibt immer mehr neue Berufsbilder, die beste Chancen eröffnen. Welche das sind, zeigten am gestrigen Dienstag die Industrie- und Handelskammer (IHK) und die Wirtschaftsunioren bei ihrer 14. Ausbildungsmesse im ACC. Informationen gab es über alle möglichen Ausbildungsberufe in den verschiedensten Bereichen. Vor allem für Schüler der Gymnasien und Fachoberschulen interessant waren Infos über das Duale Studium. Rede und Antwort zum Thema Studienangebot standen die HAW-Amberg und die IHK-Akademie Ostbayern.

Zuschuss für Berufsschule

Amberg-Sulzbach (rs). Die Regierung der Oberpfalz hat dem Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach für die Beschaffung eines CNC-Bearbeitungszentrums für die Fachabteilung Holz der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 179 000 Euro. Insgesamt kann mit einem Zuschuss in Höhe von